

FRAUENKIRCHENKALENDER 2026



Sinn stiften

Herausgegeben von
Birgit Hamrich
Astrid Herrmann
Gertraud Ladner

Persönliche Daten

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Blutgruppe

Ärztin/Arzt

Nachricht im Notfall an

INHALT

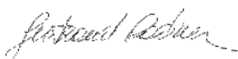
Lydia	32
Sinnerfüllt	40
Hilde Domin	48
Weltgebetstag 2026: „Ich werde euch Ruhe verschaffen, kommt“ ...	58
Sinnvoll	68
Sophia	76
Róża Elżbieta Czacka	88
Sinn-Orientierung	94
Inge Müller	102
Elisabeth Moltmann-Wendel	112
Sinn-Suche	120
Clara von Assisi	128
Amanischacheto	142
Sinn-Krise	148
Katharina Gerlach	158
Gavriila	170
Sinn-Quelle	176
Sinéad O'Connor	184
Kalender 2027	194
Kalender 2028/2029	206
Schulferien	207
Stundenplan	210
Die Herausgeberinnen	212
Die Autorinnen	213
Ihre Ansprechpartnerinnen im Verlag	214
Jahreslosung/Monatssprüche 2026	215
Ökumenischer Bibelleseplan 2026	216
Alternativleseplan Frauenperikopen 2026	222
Namenstage	224
Menstruationskalender	227
Adressen	228
Ideen und Notizen	234
Textnachweis	242
In eigener Sache	244

Liebe Frauen, liebe Leserinnen und Leser des FrauenKirchenKalenders!

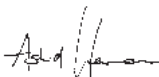
in einer Welt die oft chaotisch, gewaltsam und überkomplex erscheint, ist die Frage nach Sinn wichtiger denn je. Sinn zu finden und sich immer wieder neu des eigenen Warums zu vergewissern, braucht jedoch Zeit und Inspiration. Im Jahr 2026 laden wir Sie ein nachzuspüren, was es für Sie heißt, sinnvoll zu leben. Was macht Ihr Leben wertvoll, was und wer stiftet für Sie persönlich und für die Menschen um Sie herum Sinn? Was ist aufbauend am gemeinschaftlichen Leben in Gruppen und in der Gesellschaft? Wer und was gibt Ihnen Anlass, auf eine positive Zukunft der Weltgemeinschaft zu vertrauen? – Denn wir Menschen sind angewiesen auf Ankerpunkte im Leben, auf eine Hoffnungs-Vision – auf etwas, wofür es sich zu leben lohnt.

Widmen möchten wir diesen Kalender Hanna Strack. Sie feiert 2026 ihren 90. Geburtstag. Die feministische Theologin, Pastorin, Verlagsgründerin und einstige Herausgeberin des FrauenKirchenKalenders ist uns Ideengeberin bis heute.

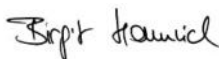
Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2026, das Sie ermutigt, immer wieder nach Sinn zu fragen und selbst Sinnstifter*in zu werden.



Gertraud Ladner



Astrid Herrmann



Birgit Hamrich



JANUAR 2026

1	Do	Neujahr	Hochfest der Gottesmutter Maria
2	Fr		
3	Sa	○	
4	So	2. So nach dem Christfest	2. So nach Weihnachten
5	Mo		2
6	Di	Epiphantias	Erscheinung Jesu / Heilige Drei Könige
7	Mi		
8	Do		
9	Fr		
10	Sa	☾	
11	So	1. So nach Epiphantias	Taufe Jesu
12	Mo		3
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So	● 2. So nach Epiphantias	2. So im Jahreskreis
19	Mo		4
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	So	3. So nach Epiphantias	3. So im Jahreskreis
26	Mo	☽	5
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa		

● Neumond ○ Vollmond ☾ Halbmond abnehmend ☽ Halbmond zunehmend

JANUAR 2026

1	1
2	
3	
4	
5	2
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	3
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	4
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	5
27	
28	
29	
30	
31	

DEZEMBER 2025

Sonntag 28

Ev: 1. So nach dem Christfest
Hiob 42,1–6 •
Ps 71,1–3.12.14–18

Kath: Fest der Heiligen Familie
Sir 3,2–6.12–14 (3–7.14–17a) •
Kol 3,12–21 • Mt 2,13–15.19–23

Lieben

Im Trotzdem wohnen,
dem zugigen Zelt.

Zerbrechlich die Wände.
Unverwundbar der Raum.

Sich wandelndes Zuhause
im Niemandsland.

TINA WILLMS

Montag 29

Dienstag 30

Silvester

Ev: Hebr 13,8–9b • Ps 121

Kath: 1 Joh 2,18–21 • Joh 1,1–18

Mittwoch 31

Ev: Neujahrstag

Joh 14,1–6 • Ps 8,2–10

Kath: Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

Num 6,22–27 • Gal 4,4–7 • Lk 2,16–21

Donnerstag 1

Freitag 2

Samstag 3

JANUAR 2026

Sonntag 4

Ev: 2. So nach dem Christfest
Jes 61,1–3(4.9)10.11 • Ps 100

Kath: 2. So nach Weihnachten
Sir 24,1–2.8–12 (1–4.12–16) •
Eph 1,3–6.15–18 • Joh 1,1–18

Segen

Die ewig-heilig Drei-Einzige
segne, behüte, beschütze, bewahre,
stärke, begleite, führe und leite,
versöhne und tröste, heile und heilige dich.

M. B.

Montag **5**

Ev: Epiphanius (Hl. Drei Könige)
Eph 3,1–7 • Ps 72,1–3.10–12.17b–19

Dienstag 6
Feiertag in BW, BY, ST

Kath: Erscheinung Jesu
Jes 60,1–6 • Eph 3,2–3a.5–6 • Mt 2,1–12

Orth: Weihnachtstag, Geburt Jesu

Mittwoch **7**

Donnerstag **8**

Freitag **9**

Samstag **10**

LYDIA

Lydia, die Purpurhändlerin, stand in der Morgenröte vor ihrem Stand am Markt von Philippi. Die Luft war frisch, der Duft von Feigen und Oliven vermischte sich mit dem leichten Hauch des Salzes, das der Wind von der Ägäis herantrug. Vor ihr lag eine Welt voller Farben, die sie zu ihrer Lebensaufgabe gemacht hatte – das schimmernde Purpur, das den Adel und Reichtum ihrer Kundschaft repräsentierte.

Lydia war keine gewöhnliche Händlerin. Ihre Wurzeln lagen in Thyatira, einer Stadt, die berühmt war für ihre Purpurfärberei. Die Herstellung des edlen Stoffes war eine Kunst, die nur wenige verstanden. Die Farbe wurde aus den winzigen Drüsen der Purpurschnecke gewonnen und war ein Symbol von Macht und Prestige. Lydia hatte das Handwerk von ihrem Vater gelernt, doch sie hatte es auf ihre Weise perfektioniert. Sie war klug, geschäftstüchtig und hatte ein Auge für die Bedürfnisse ihrer wohlhabenden Kund:innen.

Der Stand war schlicht, doch die Stoffe sprachen für sich. Das tief leuchtende Purpur zog die Blicke der Passant:innen auf sich, besonders die der römischen Offiziere und wohlhabenden Bürger und Bürgerinnen. Lydia wusste, wie sie ihre Ware präsentierte – immer mit Anmut, immer mit einer leichten Neigung des Kopfes, die zugleich Demut und Stärke verriet. Es war diese Mischung aus Eleganz und Stolz, die sie bei ihren Kund:innen beliebt machte.

Lydia und Paulus

Doch an diesem Tag war etwas anders. Während sie mit einer römischen Matrone über den Preis verhandelte, bemerkte sie am Rande des Marktes eine Gruppe von Menschen. Einer von ihnen sprach mit einer Intensität, die Lydia faszinierte. Es war ein Mann namens Paulus, ein Prediger aus Tarsus, der von einem Gott sprach, der größer war als alle, die Lydia je gekannt hatte. Er sprach von Liebe, Gnade und einem neuen Leben.

Lydia spürte, wie sich etwas in ihrem Herzen regte, etwas, das sie nicht benennen konnte. Nach dem Markt suchte sie Paulus auf. Er erzählte ihr von Jesus Christus und Lydia hörte zu, ihre Hände ruhend auf einem Bündel Stoff. Noch am selben Tag ließ sie sich taufen. Ihr Leben nahm



eine neue Wendung und gewann neuen Sinn, doch sie blieb die Purpurchändlerin, die ihren Stand mit Stolz führte.

Lydia – die Gastgeberin und erste Christin Europas

Doch von da an war Lydia nicht mehr nur eine Händlerin. Sie wurde zu einer Gastgeberin für die Gemeinde in Philippi, eine Frau, die mit ihrem Reichtum und ihrem Glauben andere inspirierte. Ihr Haus wurde ein Ort der Versammlung und des Gebets, erfüllt vom Glanz des Purpurs – und dem Licht einer neuen Hoffnung.

Im Neuen Testament berichtet die Apostelgeschichte über Lydia in Kapitel 16, Verse 13 bis 15 und 40.

SINNVOLL

Bist du noch ganz bei Sinnen? Ja, Gott sei Dank, denn ich kann gut sehen, relativ gut hören und schmecken und begreifen kann ich auch. Ich liebe Berührungen und kuschle gerne. Das Kinderbuch „LiLoLe Eigensinn“ ist mein Lieblingsbuch bis heute. Mit ihm haben unzählige Kinder gelernt, ihren Sinnen zu trauen. Auch im Alltag habe ich gerne alle meine Sinne beisammen. Doch gerade da gelingt es mir so manches Mal nicht, besonders wenn es schnell gehen muss, wenn der Kalender und meine Taktung so dicht sind, dass ich nur noch funktionieren kann. Häufig kommt mir dann auch mein Geschmack am Leben abhanden. Doch was habe ich davon, wenn es mir nicht mehr schmeckt, mein Leben? Zeit für mich, in der ich wieder Geschmack am Leben erlangen kann, ist dann überfällig. Das ist gar nicht so einfach und für manche erwerbstätige Familienfrau, die auch die Wirtschaft „zu Hause“ managt, ein Luxusgut. Doch geschmackvoll leben zu können, sollte nie zu einem Luxusgut für nur wenige Menschen verkommen. Hier sind ein paar Übungen für den Alltag, die den Geschmack am Leben wieder wecken können:

- Für eine Weile dem eigenen Atmen nachspüren und mich führen lassen vom regelmäßigen Ein- und Ausatmen.
- Im Zug oder an der Bushaltestelle mal das Handy in der Tasche lassen und mich umschaun: Welche Menschen und Dinge nehme ich wahr?
- Die alltäglichen Wege mit neuer Aufmerksamkeit gehen: Welche kleinen, schönen Dinge befinden sich am Wegesrand?
- Genüsslich bei der nächsten Bäckerei schnuppern nach wohligen Gerüchen oder mal eine Weile am Tag darauf achten, was meine Nase mag und was nicht.
- Vielleicht ergibt sich auch eine Gelegenheit, eine Kuscheleinheit einzulegen und mit dem ganzen Körper zu spüren.

Sie werden staunen, auch wenn Sie es nur hin und wieder versuchen. Bei Sinnen sein zeichnet uns aus.

ASTRID HERRMANN



VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben
Übereinstimmend mit der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR) stellen wir sicher, dass unsere Produkte die Sicherheitsstandards erfüllen. Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit. Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Patmos Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Senefelderstr. 12, 73760 Ostfildern
www.patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart,
unter Verwendung einer Illustration von Anne Halke, München
Illustrationen im Innenteil: Hannah Ascher
Gestaltung, Satz und Repro: Schwabenverlag AG, Ostfildern
Druck: Graspo CZ a.s., Zlín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-8436-1563-1